



PH, CVP Schweiz, Klaraweg 6, Postfach 5835, 3001 Bern

Bundesamt für Landwirtschaft
Fachbereich Qualitäts- und Absatzförderung
Mattenhofstrasse 5
3003 Bern

Bern, 14. Januar 2010

Konsultation: Selbsthilfemassnahmen Milch – Ausdehnung auf Nicht-Mitglieder

Sehr geehrte Damen und Herren

Der Milchpreis in der Schweiz, wie in der übrigen Welt, ist seit einem Jahr massiv unter Druck. Der Käsefreihandel mit der EU, die zu hohe Milchproduktion und der insbesondere gegenüber dem Dollar gestiegene Frankenkurs haben die Milchbauern in der Schweiz in eine missliche und ernst zu nehmende Lage gebracht. Dieses Problem verdient politische Aufmerksamkeit. Deshalb besteht die CVP darauf, im Rahmen des Konsultationsverfahrens betreffend Gesuch der Branchenorganisation Milch (BO Milch) um Allgemeinverbindlicherklärung ihrer Selbsthilfemassnahmen Stellung zu nehmen.

Marktgerechte, flexible Mengensteuerung

Zur Stabilisierung des Milchmarktes schlägt die BO Milch ein allgemeinverbindliches, dreistufiges Mengenmodell vor, dessen zentralen Pfeiler die sogenannte Vertragsmilch darstellt. Die Verträge zwischen den Molkereimilchverarbeitern und ihren Vertragspartnern (Produzenten) sollen – zumindest vorübergehend – in Bezug auf Menge und Preis über die BO Milch gesteuert werden. Milch, welche über die im Rahmen der Vertragsmilch festgelegten Mengen auf den Markt kommt, soll über eine von der BO Milch beaufsichtigte Milchbörse gehandelt werden. Diese wird entsprechend als Börsenmilch bezeichnet. Abräumungsmilch schliesslich muss in Form von definierten Produkten in Länder ausserhalb der EU exportiert werden.

Die CVP unterstützt diese von der BO Milch entwickelte Mengensteuerung, da sie Angebot und Nachfrage von Molkereimilch auf marktgerechte und flexible Weise zusammenführt. Eine Über- oder Unterversorgung des Marktes kann dadurch verhindert und die notwendige Stabilisierung erreicht werden. Es ist eine Lösung, welche dem Staat keine zusätzlichen Kosten verursacht und von der betroffenen Branche selbst erarbeitet wurde. Fast sämtliche Beteiligten begrüssen das dreistufige Mengenmodell. Eigenverantwortung, welche auf diese Weise wahrgenommen wird, verdient unseres Erachtens Unterstützung.

Christlichdemokratische Volkspartei

Klaraweg 6, Postfach 5835, 3001 Bern
T 031 357 33 33, F 031 352 24 30,
info@cvp.ch, www.cvp.ch, PC 30-3666-4

CVP verlangt Allgemeinverbindlicherklärung

Damit die beabsichtigten Wirkungen dieses Mengenmodells auch tatsächlich erreicht werden können, sind von der BO Milch griffige Sanktionen für ein Abweichen oder Umgehen des Regimes aufzustellen. Diese müssen ebenso strikt durchgesetzt werden. Vom Bundesrat verlangt die CVP die Allgemeinverbindlicherklärung dieser Selbsthilfemassnahmen. Eine Ausdehnung auf die Nicht-Mitglieder ist zwingend, zumal die Branchenmitglieder gegenüber den Nicht-Mitgliedern nicht benachteiligt werden dürfen. Bei einer Nicht-Ausdehnung droht die erhoffte stabilisierende Wirkung im Keim zu ersticken.

Wir danken Ihnen für die Möglichkeit zur Stellungnahme und verbleiben mit freundlichen Grüßen

CHRISTLICHDEMOKRATISCHE VOLKSPARTEI DER SCHWEIZ

Sig. Christophe Darbellay
Präsident CVP Schweiz

Sig. Tim Frey
Generalsekretär CVP Schweiz